

Verbundkatalog Kalliope

Emden, Katy

Berlin, 1940-07-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin W 15.

7. Juli 40.

Düsseldorferstr 50.

Lieber Waldemar!

Ich habe Dein neues Buch gelesen,
es wieder es wieder gelesen. Es ist
ganz hell es licht in meiner Seele
geworden es ich habe das Gefühle,
ich atme leichter es alle Erden Schme-
ren ist abgefallen - Das „Tünnwieder

„Nocheinmal“ Des Alltags hat seine
bedrückende Macht verloren, & mit
Dir bin ich entrückt in Des Reich
Des Unberührbaren & Unsichtbaren.
Durch Deine Märchen & Träume
hast Du mich gelehrt, dass fort, wo
alles aufhört, die Ewigkeit beginnt. =
„Weisheit, Liebe, Gerechtigkeit, Schön-
heit, Herrlichkeit & Wissen“. Mit einem
Wort = „Unsterblichkeit“.

Lange müßt Du, wie sehr ich liebe Teile
Sie Du schreibst, liebe, wie nah Du
mir inner wart, auch in den Schmer-
en Stunden meines Lebens, auch
ohne sichtbare Zeichen irdischer Ver-
bundenheit. Heute aber ist das
große Geheimnis deiner Macht über
unsere Sorgen, Kämpfe und Le-
den. Nur ein wahrhaft göttlicher
Mund, der sich selbst beherrscht,

Raum, wie Du über andere Menschen
herrschen. Nur der Freie Raum
befreien.

Günstig & glückselig & mit reinem
Herzen müß man das Bestatete
in seinem inneren Blick sehen,
dann sie bergen Schmerzen & Trü-
bnis, letzte Weisheit, Sa-
mit während der Dauer kommenden
Litten diese gesiegt wird.

Sie wirken lichtvoll, wenn Sie besitzen das
Fähliche in sich selbst & strahlen es in
ihren Handlungen & ihrem Wesen wie-
der zurück -

Ich danke Dir innig für das Glücksge-
fühl in diesen Tagen der Dunkelheit;
für die habende Gewissheit: "Alles
wird gut!"

Von Herzen wünsche ich Dir ein mit-
ten Durch den Erfolg, den Deine Dick-
tersule als einziger Dank erwartet.

Mögen viele, viele Tüchel Dich auch
nun beschenkt & erlöst werden!

Trübe innig

Dine

Sankbare

Katze.